

1. Ablauf der Ereignisse 2022-2024

2. Urteil Arbeitsgericht München

Frage nach sogenanntem Rechtsstaat

Angriff auf Streikrecht

Angriff auf demokratische Rechte

Frage nach Wissenschaftsfreiheit

- Home
- News
- Team
- Research
- Teaching
- Service
- Contact
- Location
- Links

Home

Welcome to the Chair of Cartography and Visual Analytics



Transit catchment areas

Assessing metro catchment areas from massive trajectories of dockless shared bikes

The Chair of Cartography and Visual Analytics belongs to the [TUM School of Engineering and Design](#) and the [Department of Aerospace and Geodesy](#) at the [Technical University Munich \(TUM\)](#) and is headed by Prof. Dr. Liqiu Meng.



Chair of Cartography and Visual Analytics

Technical University of Munich

Prof. Dr.-Ing. Liqiu Meng

Lehrstuhlstr. 21

85333 Munich

Germany

Secretary

S. Hechtner

Phone: +49 89 289 229 25

secret@cart.tum.de



Diplom- und Masterstudium
in Cartography



News

04.10.2023

[August 13-18, 2023: Inter-
national Cartographic Confer-
ence 2023 \(ICC 2023\)](#)

03.04.2023

[April 03, 2023: Shopping for a
sustainable world](#)

04.04.2023

[April 04, 2023: Cartography
Playground](#)

1. Bitte schildern Sie die Beweggründe für die Unterstützung bzw. Mitgliedschaft in den genannten Organisationen.
2. Können Sie konkrete Beweise für die Beendigung der Mitgliedschaft bei „DIE LINKE.SDS vorweisen? Weshalb haben Sie die Mitgliedschaft beendet.
3. Besteht noch eine Mitgliedschaft zu „RH“ und Verbindungen zur „Marxistischen Jugend München“? Falls nicht, benötigen wir auch hier entsprechende Nachweis über die Austritte sowie Erläuterungen Ihrer Beweggründe für den Ausstieg.
4. Wie stehen Sie zur Durchsetzung politischer Ziele durch Gewalt? Bitte erläutern Sie in diesem Zusammenhang, wie es zu dem tätlichen Angriff auf einen Polizisten im Jahr 2016 kam und Ihre o.g. Äußerungen in diversen Zeitungsartikeln.
5. Distanzieren Sie sich von extremistischen Zielen wie der Errichtung einer sozialistischen oder kommunistischen Gesellschaftsordnung?
6. Bieten Sie die Gewähr, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland einzutreten?

1. Bitte schildern Sie die Beweggründe für die Unterstützung bzw. Mitgliedschaft in den genannten Organisationen.
2. Können Sie konkrete Beweise für die Beendigung der Mitgliedschaft bei „DIE LINKE.SDS vorweisen? Weshalb haben Sie die Mitgliedschaft beendet.
3. Besteht noch eine Mitgliedschaft zu „RH“ und Verbindungen zur „Marxistischen Jugend München“? Falls nicht, benötigen wir auch hier entsprechende Nachweis über die Austritte sowie Erläuterungen Ihrer Beweggründe für den Ausstieg.
4. Wie stehen Sie zur Durchsetzung politischer Ziele durch Gewalt? Bitte erläutern Sie in diesem Zusammenhang, wie es zu dem tätlichen Angriff auf einen Polizisten im Jahr 2016 kam und Ihre o.g. Äußerungen in diversen Zeitungsartikeln.
5. Distanzieren Sie sich von extremistischen Zielen wie der Errichtung einer sozialistischen oder kommunistischen Gesellschaftsordnung?
6. Bieten Sie die Gewähr, jederzeit für die freiheitliche demokratische Grundordnung der Bundesrepublik Deutschland einzutreten?



Ihr Mandant bedient sich in der Gesamtheit seiner Äußerungen (die uns seitens des Bayerischen Landesamtes für Verfassungsschutz vorliegen und die verdeutlicht werden durch seine eigene Stellungnahme), klassischer Begriffe wie Faschismus, Rassismus, Kapitalismus, Polizeigewalt/-willkür, mittels derer auch die Gegnerschaft zur bestehenden Ordnung betont und begründet wird.

Mit freundlichen Grüßen

A handwritten signature in blue ink, appearing to read 'Albert Berger', with a long horizontal flourish extending to the right.

Albert Berger
Kanzler

Vorwürfe

- Mitgliedschaften in SDS und RH
- Verbindungen zur Marxistischen Jugend München
- Autor auf klassegegenklasse.org; Mitgliedschaft in RIO und FT
- Verwendung von „linksextremen“ Begriffen und Konzepten
- Einflussnahme auf Personalrat der TU München
- Lancierung von Texten in Betriebszeitung der ver.di BG der TU München
- Aufwiegelung der Mitarbeiter*innen gegen Personalabteilung/Arbeitgeber (TU München)
- Diffamierung des Freistaats Bayerns und des bayerischen VS
- Kritik an Reformismus von PdL, SPD etc.
- Aufbau „linker“ Betriebsgruppen
- Forderung von konsequenten (politischen) Streiks, Enteignungen und Demokratisierung von Betrieben
- Bezeichnung der BRD als kapitalistisches Regime
- Befürwortung von zivilem Ungehorsam
- Bewerbung auf Stelle nur um aus Ablehnung politischen Prozess zu machen

Vorwürfe

- Mitgliedschaften in SDS und RH
- Verbindungen zur Marxistischen Jugend München
- Autor auf klassegegenklasse.org; Mitgliedschaft in RIO und FT
- Verwendung von „linksextremen“ Begriffen und Konzepten
- Einflussnahme auf Personalrat der TU München
- Lancierung von Texten in Betriebszeitung der ver.di BG der TU München
- Aufwiegelung der Mitarbeiter*innen gegen Personalabteilung/Arbeitgeber (TU München)
- Diffamierung des Freistaats Bayerns und des bayerischen VS
- Kritik an Reformismus von PdL, SPD etc.
- Aufbau „linker“ Betriebsgruppen
- Forderung von konsequenten (politischen) Streiks, Enteignungen und Demokratisierung von Betrieben
- Bezeichnung der BRD als kapitalistisches Regime
- Befürwortung von zivilem Ungehorsam
- Bewerbung auf Stelle nur um aus Ablehnung politischen Prozess zu machen

Rechtsstaat?

„Gemessen an diesen Maßstäben hätte der Kläger jedenfalls Anspruch auf die Wiederherstellung (der Stelle).“

„Auch in Gestalt des Anspruches auf Wiederherstellung ist Voraussetzung für die vom Kläger begehrte Einstellung, dass die ablehnende Entscheidung rechtswidrig oder ermessensfehlerhaft ist und sich mithin die Einstellung als die einzig rechtmäßige Entscheidung [...] erweist. Der Beklagte durfte ermessensfehlerfrei darauf abstellen, dass der Kläger für die im Raum stehende Stelle als wissenschaftlicher Mitarbeiter am Lehrstuhl nicht geeignet war.“

Angriff auf Streikrecht

„Das Gleiche gilt, wenn er zu einem ‘politischen Streik gegen die Ausbeutung und Unterdrückung’ aufruft – das kann als ‘Lahmlegen’ von z. B. Betrieben oder Behörden verstanden werden, was zumindest Nötigungshandlungen beinhaltet.“

„Die vom Kläger angestrebten Veränderungen sollen [...] durch rechtswidrige Mittel erfolgen, denn der Kläger propagiert in diesem Zusammenhang ‘die Organisation des politischen Streiks gegen die Ausbeutung und Unterdrückung’. Dabei würde es sich um einen sog. Erzwingungsstreik zur Durchsetzung eines politischen Ziels handeln, was weit überwiegend als rechtswidrig angesehen wird [...], allerdings nicht dergestalt, dass der bestehende Staat und seine Organe zu einem bestimmten Handeln „gezwungen“ werden sollen, sondern vielmehr vertritt der Kläger weitergehend die Idee, durch einen „politischen Streik“ die „Ausbeutung und Unterdrückung“ durch das „kapitalistische Regime“ zu überwinden, sprich mit rechtswidrigen Mitteln gegen den bestehenden Staat vorzugehen, um eine neue Gesellschaftsordnung zu erreichen.“

Angriff auf demokratische Rechte

„Soweit der Kläger darauf verweist, dass er in dem Artikel bzgl. der Demokratisierung von Betrieben und der Organisation von politischen Streiks auf die Bildung einer Partei verwiesen habe, ändert das nichts, denn die Partei, die solche Ziele mit solchen Mitteln verfolgte, würde ihrerseits zu rechtswidrigem Handeln aufrufen.“

Wissenschaftsfreiheit?

„Da er ausweislich seiner Stellungnahme die angestrebte Tätigkeit als politik-relevantes Fach sehe, müsse davon ausgegangen werden, dass der Kläger die Tätigkeit auch im Sinne seiner marxistischen Agitation gegen die freiheitlich-demokratische Grundordnung an der TUM nutzen und seine Ansichten in Lehrveranstaltungen zu verbreiten gedenke.“

„Der Kläger würde auf diese Weise den Lehrstuhl, die TUM und damit den beklagten Freistaat nach außen repräsentieren. [...] Es ist für den beklagten Staat auch für zwei Jahre nicht hinnehmbar, dass in der beschriebenen Weise aktiv gegen ihn gehandelt und zur Bekämpfung [...] mit rechtswidrigen Mitteln aufgerufen wird.“

Über mich.



Eine Folge der europäischen Nachkriegsordnung. Integriertes Kind schlesischer, italienischer und ungarischer Geflüchteter, Spätaussiedler, Gastarbeiter. Aufgewachsen in Bayern und Japan. Als Mann sozialisiert. Akademischer Bildungsgrad, gewerkschaftlich organisiert. Lesender Arbeiter, immer am Rande der Präkarität. Geoinformatiker. Politisch geweckt durch 9/11, aufgewacht in der Lehmann's Brothers Krise. Aktiv gegen Troika, EZB, Studiengebühren, G7, PAG und andere Schweinereien.

www.russbenjamin.wordpress.com

bavarian.renegade

benni.russ@posteo.de